

DIE CLIL-METHODE IM INFORMATIONSENTERRICHT

WOSSALA Jan, CZ

Zusammenfassung

Der Beitrag befasst sich mit der Methode des bilingualen Sachfachunterrichts, mit dessen Vor- und Nachteilen. Er präsentiert Erhebungsergebnisse zum aktuellen Anwendungsstand der CLIL-Methode an Grundschulen und in der Unterstufe mehrjähriger Gymnasien im Olmützer und Südmährischen Kreis. Es wird die Möglichkeit vorgestellt, die CLIL-Methode im Informationsunterricht an den Schulen anzuwenden.

Schlüsselbegriffe: CLIL, Bildung, Informationsunterricht.

CLIL METHOD IN INFORMATION EDUCATION

Abstract

Contribution deals with the method of integrating content and language learning, its advantages and disadvantages. It presents the survey results of the current state using CLIL method in elementary schools and lower grades of secondary schools in the South Moravian Region and Olomouc Region. It presents opportunity to use the CLIL method in information education at schools.

Key words: CLIL method, education, informatik education.

Einleitung

Die Entwicklungstendenz des gegenwärtigen Arbeitsmarktes ist die Arbeitsmigration nicht nur innerhalb des Heimatlandes, sondern auch in andere fremdsprachige Länder. Daher wächst der Bedarf an der Fähigkeit einer fremdsprachigen Kommunikation. Im Fremdsprachenunterricht liegt der Schwerpunkt meistens auf allgemeinen Themen, die für breite Öffentlichkeit verwertbar sind. Dagegen kommen fachbezogene und spezialisierte Themen deutlich seltener zum Ausdruck. Eine der möglichen Lösungen liegt im Einsatz der CLIL-Methode in dem Fachunterricht.

1 CLIL - Methode

Die Abkürzung CLIL kommt aus dem englischen Content and Language Integrated Learning. Frei lässt sich diese Bezeichnung ins Tschechische als Integriertes Fremdsprachen- und Sachfachlernen übersetzen. Obwohl diese Methode nichts Brandneues ist – zuerst wurde der Fachausdruck CLIL 1944 von David Marsh an einer finnischen Universität offiziell verwendet – handelt es sich in der Tschechischen Republik um einen relativ neuen Begriff. Offizielle Unterlage zur Anwendung der CLIL-Methode in der tschechischen Umgebung war der „Nationalplan des Fremdsprachenunterrichtes in der ČR für den Zeitraum 2005 – 2008“, entstanden als Reaktion auf den Aktionsplan 2004 – 2006 der Europäischen Kommission. 2009 wurde vom Ministerium für Schulwesen, Jugend und Sport das Dokument Content and language integrated learning in der ČR erlassen. Seit diesem Jahr laufen in Tschechien mehrere Projekte, deren erstrangige Aufgabe es ist, den bilingualen Sachfachunterricht in den tschechischen Schulen umzusetzen und Lehrer für diese Methode zu schulen. Einige davon verlaufen auch bei der Ausbildung künftiger Lehrer an dem Mathematischen Institut der Pädagogischen Fakultät der Palacký-Universität in Olmütz.

Wie jede neue Methode hat auch der bilinguale Sachfachunterricht seine Vor- und Nachteile. Einer der Hauptvorteile ist bei den Schülern zumal die Verbesserung der Fähigkeit, über Fachthemen zu kommunizieren, für die es bei dem Fremdsprachenunterricht nicht genug

Raum gibt. Die Schüler erweitern somit ihren Wortschatz. Dadurch werden nicht nur interdisziplinäre Beziehungen, sondern auch eventuell künftiges Auslandsstudium gefördert. Die Angst vor dem Studium im Ausland wird durch dieses Ausprobieren abgebaut. Dann ist es für die Studenten nicht mehr so schwierig, zum Studium an Partneruniversitäten bzw. zum Studienaustausch auszureisen. Ein weiterer Vorteil liegt in der Möglichkeit, die CLIL-Methode nur in jenen Fällen anzuwenden, wo es geeignet oder sinnvoll ist, der Unterricht muss nicht immer in der Fremdsprache geführt, sondern z.B. nur mit Hilfe der sogenannten Sprachduschen erfrischt werden.

Der Hauptnachteil sind das Demotivationsrisiko bei den Schülern sowie die mehr anspruchsvolle Vorbereitung der Lehrkräfte. Das Demotivationsrisiko kann aus zwei Gründen eintreten. Wenn der Schüler in dem Fachunterricht nicht erfolgreich ist und dieser dann in der Fremdsprache geführt wird, oder wenn er eben mit der Fremdsprache Probleme hat. Beides lässt sich jedoch durch positive Motivierung und Unterstützung der Schüleraktivität bewältigen. Die intensivere Vorbereitung und höhere Anforderungen an die Lehrer sind evident, aber durch zahlreiche laufende Projekte mit Schwerpunktsetzung u.a. auch auf die Erstellung von CLIL-Unterlagen wird dieses Problem teilweise eliminiert. Jedoch die hohen Ansprüche an die Sprachkompetenz der Lehrer bleiben.

Eine wichtige Voraussetzung für den erfolgreichen Einsatz der CLIL-Methode ist insbesondere die richtige Auswahl des Lehrstoffes. Es gilt vor allem das Prinzip der Anschaulichkeit – je anschaulicher der Lehrstoff ist, und es gibt dafür Tools wie z.B. grafische Darstellung, umso höher ist die Chance, dass die Schüler ihn begreifen. Eine geeignete Hilfe ist ebenfalls die Wortschatzbildung durch Wörterlisten für die Schüler. Sehr wichtig ist natürlich die positive Motivierung der Schüler. Sie sollten bei der Aufgabe weder Überforderungsgefühl noch Angst vor Konsequenzen eines Misserfolgs haben. Dagegen sollten sie z.B. durch positive Bewertung der bewältigten Aufgaben motiviert werden.

2 Anwendung der CLIL - Methode

Im Rahmen der einleitenden Projektphase des Studenten-Zuschusswettbewerbes an der UP habe ich den aktuellen Anwendungsstand der CLIL-Methode im Unterricht an Grundschulen und Gymnasien im Olmützer und Südmährischen Kreis erhoben. Die Umfrage wurde per E-Mail an die Schulleitungen geschickt. Ziel war es festzustellen, ob die CLIL-Methode im Schulunterricht zum Einsatz kommt, und wenn ja, dann in welchen Sachfach. Die Rücklaufquote lag in den beiden Kreisen zwischen 16 % bis 18 %. Aus den Antworten ergaben sich folgende Informationen. Im Olmützer Kreis gab es insgesamt 10 % positive Antworten auf die Frage nach Einsatz der CLIL-Methode im Unterricht. Es handelte sich sowohl um den aktuellen Einsatz, als auch um die Heranziehung der Methode in vergangenen Jahren bzw. um die Vorbereitung des bilingualen Unterrichts für das kommende Schuljahr. Zumeist ging es um die Integration des Englischen in andere Unterrichtsfächer, lediglich in einem Fall wurde Französisch integriert. Keiner der Sachfächer mit dem zu integrierenden Fremdsprachenunterricht dominierte, es waren fast alle gleichmäßig vertreten. Dies war der markante Unterschied zum Südmährischen Kreis. Dort waren 13 % aller Antworten positiv. Genauso wie im Olmützer Kreis überwog Englisch mit einer Vielzahl der Zielfächer. Hier aber war die Dominanz einiger davon zu verzeichnen. Am meisten wurden Mathematik und die sog. Erziehung (Kunsterziehung, Bürgerkunde, Leibeserziehung u.ä.) genannt. Sehr häufig wurden auch Informatik, Gesellschaftskunde, Biologie und Geschichte angegeben. Aus diesen Feststellungen ist evident, dass die CLIL-Methode bislang noch nicht viel verbreitet ist – oftmals wird der hohe Arbeitsaufwand sowohl im Unterricht als auch bei den Vorbereitungen auf solche Stunden befürchtet. Ermutigend ist jedoch die Bestätigung

der allmählichen Implementierung dieser modernen Unterrichtsmethode sowie die Vielzahl der einbegriffenen Sachfächer.

3 CLIL-Methode und Informationsunterricht

Unterrichtsfächer, die sich mit Informatik und Benutzung der ICT befassen, sind für den Einsatz der CLIL-Methode generell sehr geeignet, weil viele darin gebrauchte Begriffe aus dem Englischen übernommen und international, d.h. universal wurden. Es sind z.B. Begriffe wie Hardware, Software, Case, Multitasking, Hypertext, Peer-to-Peer, Server etc. Die Arbeit mit dem Wortschatz ist hier deutlich erleichtert, der für viele Studenten Bestandteil des Alltagswortschatzes ist und von ihnen als natürlich wahrgenommen wird. Ein separates Kapitel könnten dann Programmiersprachen mit vielen direkten Entlehnungen aus dem Englischen bilden. Es ist daher ganz natürlich, beim Programmieren Englisch zu sprechen. Wenn man sich nicht nur die die Programmierertools, sondern auch Anwendungen für normale Benutzer ansieht, findet man viele Programme, die gar nicht ins Tschechische übersetzt sind und vom Anwender in einer fremdsprachigen Version verwendet werden. Der Einfluss der Fremdsprache ist auch bei tschechisch lokalisierten Programmen spürbar, wie z.B. bei dem Tabellenkalkulationsprogramm Microsoft Excel, dessen Benutzeroberfläche komplett übersetzt ist, jedoch viele Funktionsbefehle immer noch fremdsprachig geblieben sind (z.B. COUNTIF, IFERROR, RANDBETWEEN etc.).

Die auf ICT und Informatik ausgerichteten Unterrichtsfächer sind durch den starken Einfluss der englischen Sprache für den Einsatz der CLIL-Methode sehr geeignet.

Schlussfolgerung

Die CLIL-Methode bringt Innovation in den Bildungsprozess und kann den Unterricht nicht nur abwechslungsreicher und attraktiver machen, sondern auch Schülern und Studenten bestimmte Vorteile vermitteln. Angesichts der Anforderungen des Arbeitsmarktes, wo die Fremdsprachenkompetenz sehr wichtig ist, bzw. im Hinblick auf die ausländischen Arbeitschancen ist die Fähigkeit, die Fachrichtung mit einer Fremdsprache zu verknüpfen, für die meisten Studenten ein notwendiger Bestandteil ihrer Bildung. Mit der Inanspruchnahme der CLIL-Methode können die Schüler auf ihre künftige berufliche Laufbahn komplexer vorbereitet werden.

Literaturverzeichnis

1. Content and language integrated learning v ČR. [online]. [cit. 2013-03-01]. Dostupné z: <http://www.msmt.cz/vzdelavani/content-and-language-integrated-learning-v-cr>
2. HANUŠOVÁ, Světlana a Naděžda VOJTKOVÁ. CLIL v české praxi. In Odborná regionální konference CLIL v ČR a zahraničí. 2012.
3. HOFMANNOVÁ, Marie and NOVOTNÁ, Jarmila. CLIL – Nový směr ve výuce. Cizí jazyky, roč. 46, 2002/2003, číslo 1, p. 5-6. ISSN 1210-0811.
4. Integrovaná výuka cizího jazyka a odborného předmětu – CLIL: sborník z konference. Praha: Výzkumný ústav pedagogický v Praze, 2011. ISBN 978-80-87000-85-4.
5. MEHISTO, Peeter, David MARSH a María Jesús FRIGOLS. Uncovering CLIL: content and language integrated learning in bilingual and multilingual education. Oxford: Macmillan Education, 2008, 238 s. Macmillan books for teachers. ISBN 978-023-0027-190.
6. Národní plán výuky cizích jazyků. [online]. [cit. 2012-10-06]. Dostupné z: <http://aplikace.msmt.cz/PDF/JT010NPvyukyCJnaNet.pdf>
7. NOCAR, D. Inovovaný koncept matematické složky profesní přípravy učitelů primární školy na Pedagogické fakultě Univerzity Palackého v Olomouci. In Acta Universitatis Palackianae

Olomucensis, Facultas Paedagogica, Mathematica VII. Olomouc: Univerzita Palackého, 2010. ISSN 0862-9765.

8. POKRIVČÁKOVÁ, Silvia. Modernization of teaching foreign languages: CLIL, inclusive and intercultural education. 1. vyd. Brno: Masarykova univerzita, 2010, 219 s. ISBN 978-802-1052-949.
9. Seznamte se s CLILEm. Praha: Národní ústav pro vzdělávání, školské poradenské zařízení a zařízení pro další vzdělávání pedagogických pracovníků (NÚV), divize VÚP, 2011. ISBN 978-80-87063-52-1.

Der Beitrag entstand im Rahmen des Projekts IGA_PdF_2014026 mit der Bezeichnung: „Einfluss der CLIL-Methode auf Unterrichts Atmosphäre und Schülermotivierung“

Lektoren: Mgr. Lenka Janská, Mgr. Anna Zubatá

Kontaktadresse:

Jan Wossala, Mgr.,
Katedra matematiky, Ústav pedagogiky a sociálních studií, Pedagogická fakulta UP, Žižkovo nám. 5, 771 40
Olomouc, ČR, tel.: 00420 58 563 5709, e-mail: jan.wossala@upol.cz